

# Arbeitsanreize und Beschäftigung

## Warum es spannender ist, über Frauen nachzudenken

Rudolf Winter-Ebmer



Institut für Volkswirtschaftslehre  
Johannes Kepler Universität Linz

January 24, 2008

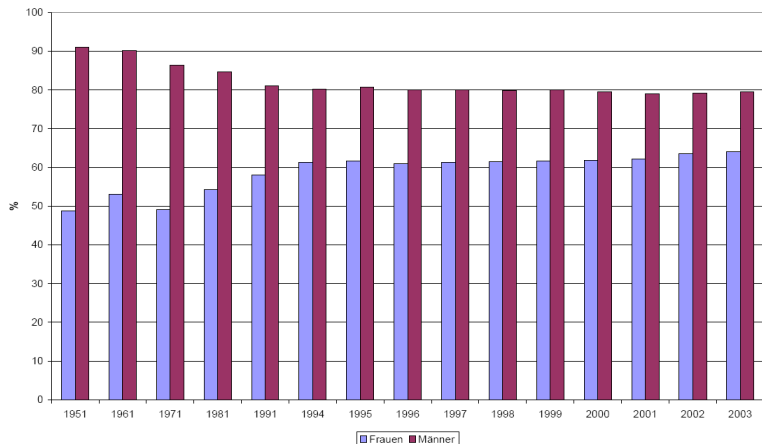
# Was ist der Zweck einer Antrittsvorlesung?

- Guten Eindruck machen
  - FachkollegInnen
  - Breitere Öffentlichkeit
- Themenbereich Arbeitsmarktökonomie vorstellen
- Eigene Forschungsarbeiten und Zukunftsperspektiven präsentieren

# Was Sie schon immer über Frauen wissen wollten?

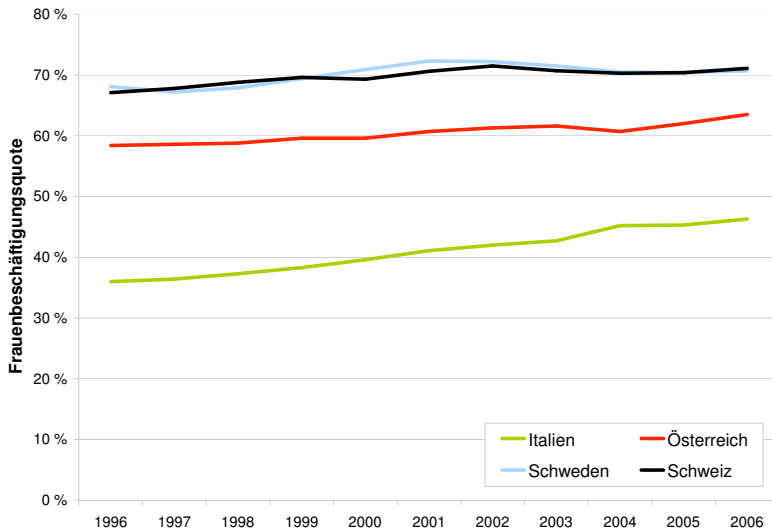
- Erwerbsbeteiligung von Frauen
  - Bedeutender gesellschaftlicher Trend des 20. Jh.
  - Klassisches Thema der Arbeitsmarktforschung
- Warum soll man sich dafür interessieren?
  - Wie kann Erwerbsbeteiligung beeinflusst werden?
  - Wirtschaftspolitische Bedeutung der Frauenerwerbstätigkeit
  - Welchen Effekt hat Besteuerung?
  - Gleichberechtigung, Diskriminierung am Arbeitsmarkt

# Erwerbsquoten von Männern und Frauen 1951-2003



Quelle: Statistik Austria 1951-1991 Volkszählung, 1994-2003 Mikrozensus (Labour-Force-Konzept) bezogen auf die Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren

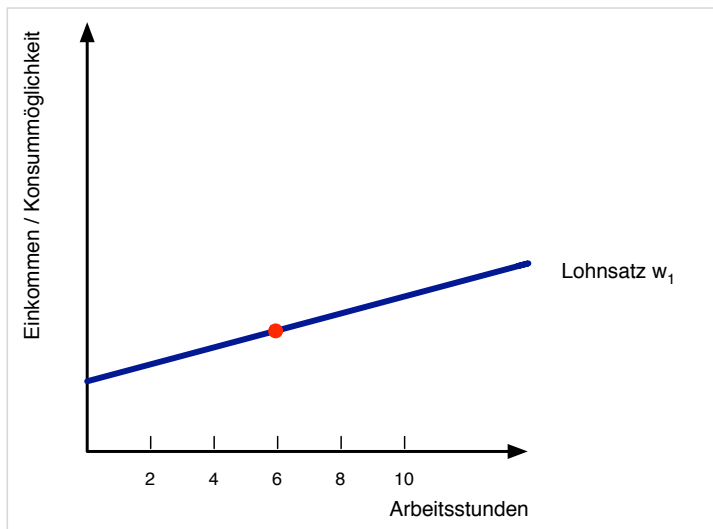
# Frauenbeschäftigungsquote



- Lissabon-Strategie der EU
- Sicherung des Pensionssystems
  - Umlagesystem hängt von hoher Beschäftigung ab
- Selbständigkeit von Frauen

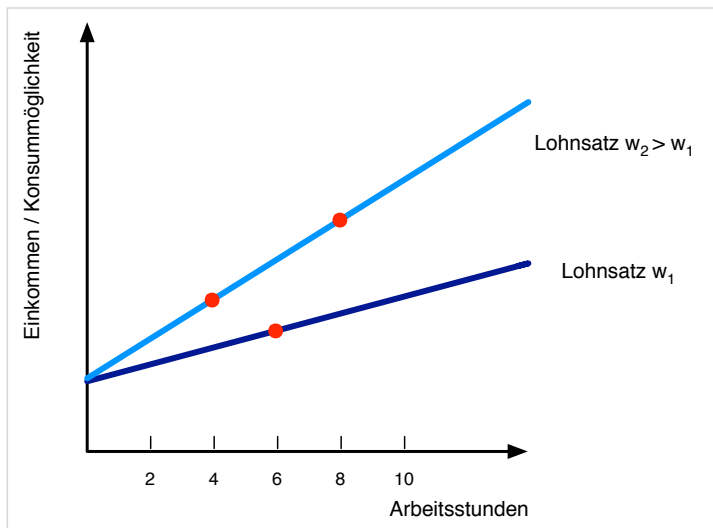
# Erwerbsentscheidung und (Stunden)lohn

Wie reagiert Erwerbstätigkeit auf höhere Löhne?



# Erwerbsentscheidung und (Stunden)lohn

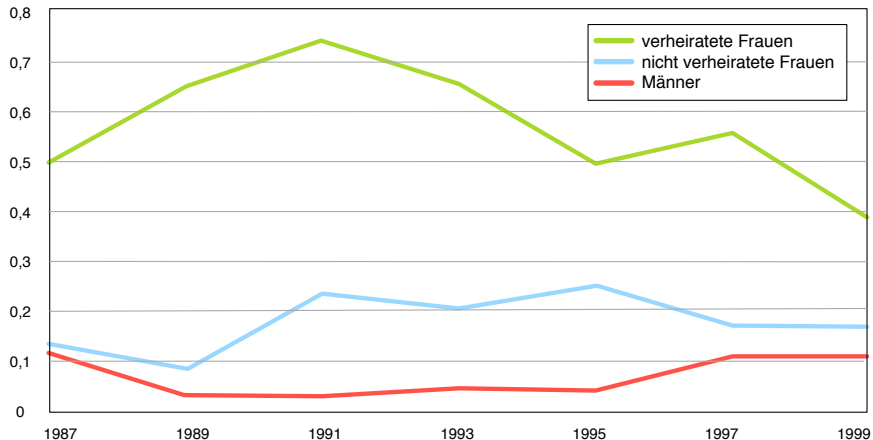
Wie reagiert Erwerbstätigkeit auf höhere Löhne?



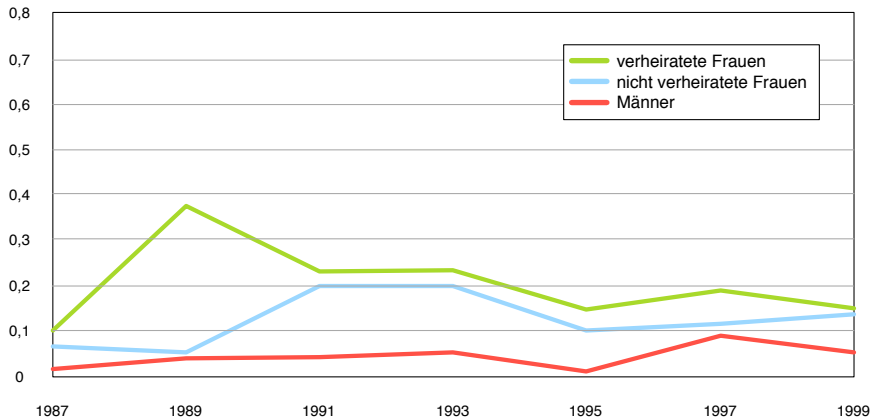
# Wie reagiert Frauenbeschäftigung auf Lohnänderungen?

- Wernhart und Winter-Ebmer, 2007
- Lohnelastizität
  - Wenn die Löhne um ein Prozent steigen, um wieviel % steigt/fällt die Frauenbeschäftigung?
- Entwicklung 1987-99, Daten des Mikrozensus
  - Erwerbstätig ja/nein?
  - Wieviele Stunden pro Woche?
- Statistische Probleme
  - Löhne nur bei Beschäftigten bekannt
  - Selektionsproblem (Heckman, Nobelpreis 2000)

# Lohnelastizität der Teilnahme am Erwerbsleben



# Lohnelastizität der Arbeitsstunden



# Was hat sich in den letzten 20 Jahren geändert?

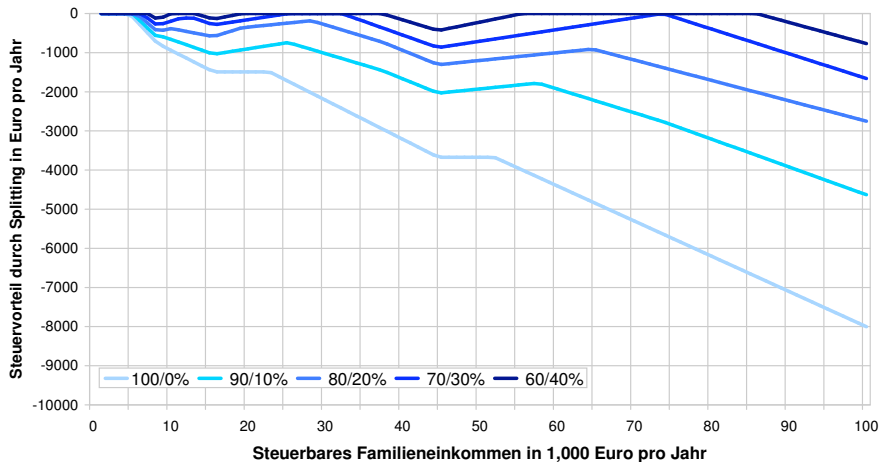
- Entwicklung sehr ähnlich wie in den USA
- Verheiratete Frauen reagieren im Zeitablauf immer weniger auf Lohnänderungen
  - Sie passen sich "ökonomisch" den Männern an
  - "Job an sich ist wichtig, Geld spielt nicht mehr die entscheidende Rolle"
- Geringere Effekte bei höher gebildeten Frauen

# Welchen Effekt hat die Besteuerung?

- Dearing, Hofer, Lietz, Winter-Ebmer und Wrohlich, 2007
- Mikrosimulationsmodelle für Ö/D
  - Strukturelles Arbeitsangebotsmodell, Nutzenvergleich bei verschiedenen Arbeitsstunden
  - Sozialsystem, Besteuerung, Kinderbetreuungskosten, Kinderbeihilfe genau abgebildet
  - Verteilungs- und Anreizeffekte von Gesetzesänderungen können im Vorhinein studiert werden
- Unterschiedliches Steuersystem und Kinderunterstützung in Ö/D
- Was würde sich ändern, wenn man das Steuersystem in Hinblick auf Kinderförderung zwischen beiden Ländern austauschen würde?

- Familieneinkommen ist Steuerbemessungsgrundlage
  - Einkommen von Ehemann und Ehefrau wird addiert
  - Familieneinkommen/2  $\Rightarrow$  Wende Steuertarif an
  - Berechnete Steuer \* 2 = Steuerlast für das Ehepaar
- Vorteil bei ungleichgewichtigem Einkommen
- Vorteil bei höheren Einkommen

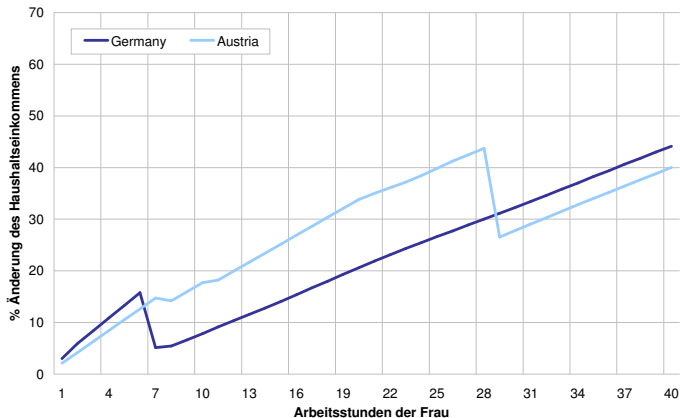
# "Splitting-Vorteil" in Österreich, Steuertarif 2003



# Wie wirkt sich das Ehegattensplitting auf das Erwerbsverhalten der (Ehe)-Frauen aus?

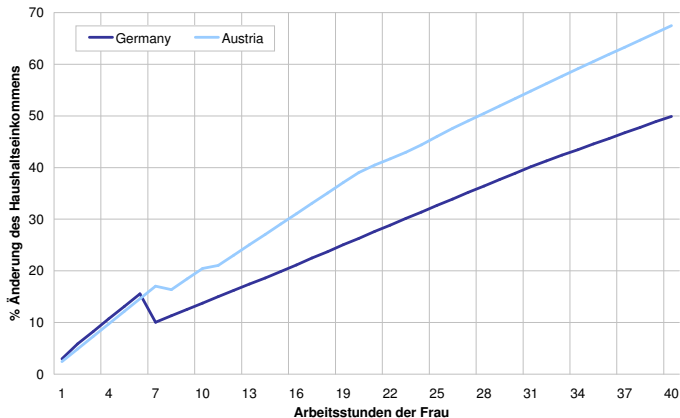
- Üblicherweise werden geringe Einkommen gar nicht besteuert (bis Euro 10.000)
  - Beim Ehegattensplitting kommt aber der höhere Grenzsteuersatz des Ehemannes sofort zur Anwendung
  - Hoher Steuersatz insbesondere bei der Arbeitsaufnahme der Ehefrau

# Relative Familieneinkommenserhöhung, wenn die Ehefrau zu arbeiten beginnt: Familie mit einem Kind (1 Jahr alt)



# Relative Familieneinkommenserhöhung, wenn die Ehefrau zu arbeiten beginnt:

Familie mit zwei Kindern (4 und 7 Jahre alt)

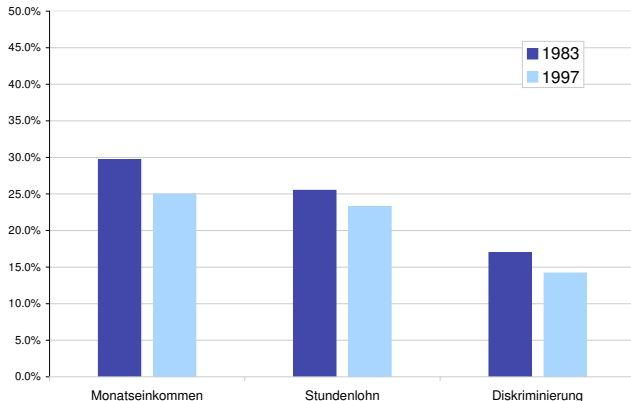


# Wenn Österreich Ehegattensplitting wie in Deutschland einführt

- wird Erwerbsbeteiligung von verheirateten Frauen um 2.4 Prozentpunkte zurückgehen
  - 1 Prozentpunkt weniger bei Teilzeitbeschäftigung
  - 1.4 Prozentpunkte weniger bei Vollzeitbeschäftigung
  - größter Effekt bei Frauen mit schulpflichtigen Kindern
- Jede achtzehnte Frau mit Kindern würde den Arbeitsmarkt verlassen

# Kriegen Frauen nicht niedrigere Löhne als Männer?

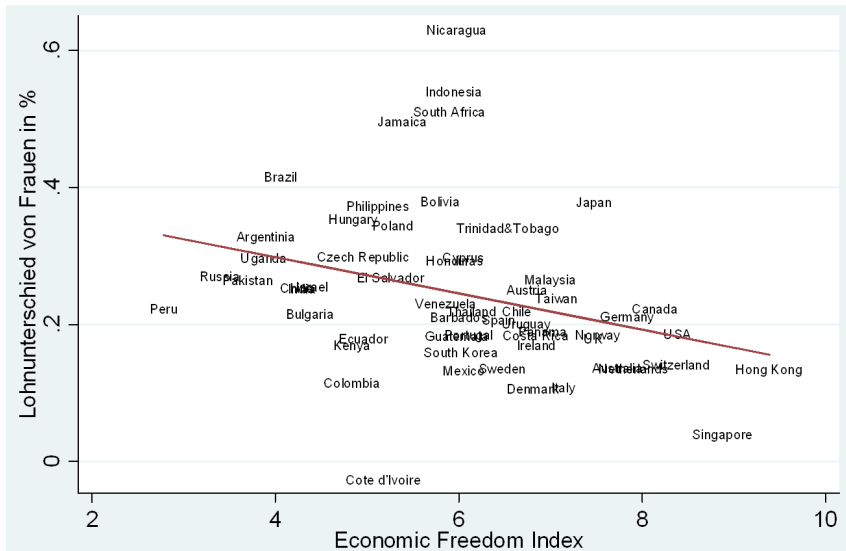
- Veränderung der Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen — Böheim/Hofer/Zulehner, 2006



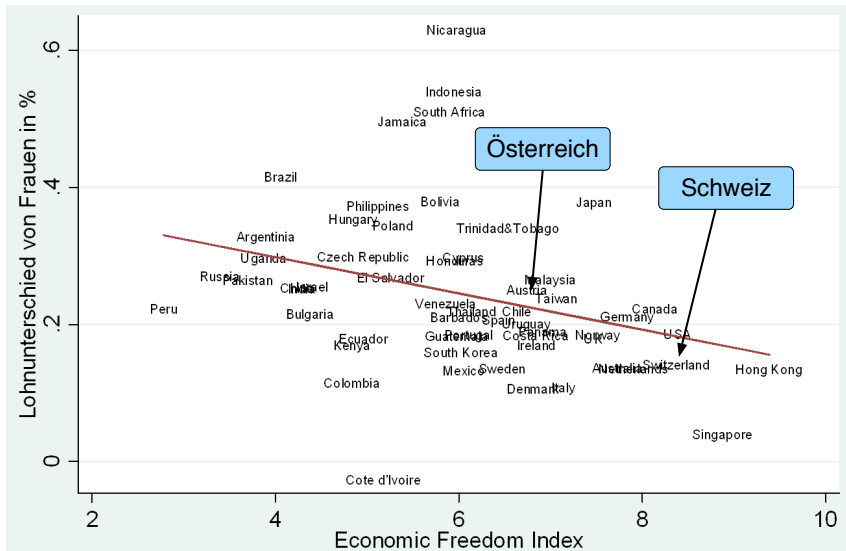
# Kann man Lohnunterschiede (Diskriminierung) reduzieren?

- Völlige Lohngleichstellung würde Erwerbsbeteiligung um  $15 \cdot 0,4 = 6$  Prozent erhöhen
- Was sind realistische Ansätze?
  - Meta-Analyse von 263 publizierten Aufsätzen, 62 Länder, 1963-1997
  - Weichselbaumer, Winter-Ebmer und Zweimüller (2007)
  - Gleichstellungsgesetze reduzieren Lohndifferential um 3-5 Prozentpunkte  $\Rightarrow$  plus 1,6% Erwerbsbeteiligung
- Marktorientierung - Konkurrenz auf den Gütermärkten
  - Becker's Theorie des "Taste for Discrimination"
  - Mehr Konkurrenz auf den Gütermärkten (also weniger Zugangsbeschränkungen, Regulierung) sollte Diskriminierung schwieriger machen

# Marktorientierung und Benachteiligung von Frauen



# Marktorientierung und Benachteiligung von Frauen



- Alesina und Ichino (2007)
- Frauen sollen geringere Steuersätze als Männer haben
  - Erfüllt Ramsey-Prinzip der optimalen Besteuerung
  - Faktoren mit elastischerem Angebot sollen niedriger besteuert werden
- Auswirkungen auf
  - Erwerbstätigkeit von Männern und Frauen
    - Frauen erhöhen Erwerbstätigkeit wegen geringerer Steuer
    - Männer reagieren auf höhere Steuer kaum
  - Löhne, Beschäftigung
  - Aufteilung der Hausarbeit

# Warum die Zukunft spannend wird?

- In Zusammenarbeit mit dem Nationalen Forschungsnetzwerk "Arbeitsmärkte und Wohlfahrtsstaat"

## Pensionsantritt

Kann man mit Subventionen der Sozialversicherungsbeiträge die Beschäftigung älterer Frauen stützen?

## Arbeitsmarktpolitik

Erhöhen Schulungen die Arbeitsmarktstabilität von Frauen?

## Fertilität — Kinderpause

Welche Effekte haben Karenzzeitregelungen auf die Frauenbeschäftigung und -karriere?

- **Hier kommen hoffentlich auch die Männer wieder ins Spiel!**